

Mezzosopranistin Sanja Anastasia studierte Gesang an der Universität für Musik und darstellende Kunst in Graz und Wien. Schon während ihrer Ausbildung übernahm sie erste Rollen am Theater Palais in Graz sowie an der Neuen Studiobühne, dem Schlosstheater Schönbrunn und der Volksooper in Wien. Für das Studienjahr 2000/01 erhielt sie ein Stipendium des Bundesministeriums für Kultur und Wissenschaft Österreichs. Sie ist Gewinnerin zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe, so der „Jeunesses Musicales“ in Belgrad, der Wettbewerbe „Vincenzo Bellini“ und „Enrico Caruso“ in Italien und der Kammeroper Schloss Rheinsberg in Deutschland. 2005 schloss sie ihr Studium mit der Magister Tittel ab und ist als freischaffende Künstlerin tätig.

Von 2011-2013 war sie Ensemblemitglied des Staatstheater Mainz.

Als international erfolgreiche Opernsängerin, Sanja Anastasia erarbeitete sich in der Folgezeit ein umfangreiches Rollenspektrum in dramatischen Mezzosopranfach, dass die Titelpartie in Tschaikowskys „Die Jungfrau von Orleans“, Ulrica im „Maskenball“, Judith in „Herzog Blaubarts Burg“, Klytämnestra in „Elektra“, Herodias in „Salome“, Amneris in „Aida“, Azucena in „Il Trovatore“, Eboli in „Don Carlo“, Santuzza in „Cavalleria Rusticana“, Titelpartie in G.Bizets "Carmen", Kurfürstin in H.Henzes „Prinz vom Homburg“ u.a. einschließt.

Ihre Engagements führten sie am verschwinden Theatern und Musikfestivals in Österreich, Slovenien, Italien, Spanien, Bulgarien, Mazedonien, Bosnien, Serbien, Slowakei, die Schweiz, Deutschland, die Türkei, Südafrika, Malta, Belgien, Griechenland, Egypt, China, Japan und Süd Korea.

Beim hundertjährigen Geburtstag des Festivals Arena di Verona in Italien in 2013 machte Anastasia ihren "Arena" Debüt. Seitdem ist sie dort regelmäßig als Fenena in "Nabucco", Flora in "La Traviata", Gertrude in "Romeo et Juliette", Amneris in "Aida", Carmen und Ulrica in „Il Ballo in Maschera“ zu hören. Weiters sang sie auch beim internationalen Aspendos Festival, La Perla Festival, Openair Musik Festival in Steyr und Gars am Kamp, Ohrid Sommer Festival, Sommer Festival in Varna und Pravetz, Taormina OperaStars Festival.

Zum 150. Jubiläum des National Theaters in Belgrad im Januar 2019 sang Frau Anastasia ihre Amneris zum ersten Mal „zu Hause“ an dem National Theater in Belgrad. Danach gastierte sie als Eboli in Don Carlo am Opera Theater in Tbilisi, Georgien, als Carmen am Musikfestival „OperaStars“ in Taormina, Sizilien, als Azucena am Theatru Astra in Gozo (Malta). Sie sang Verdi Requiem mit Hoffer Symphoniker und gab ihr Deutschlands Debüt als Azucena in Verdis „Il Trovatore“ beim Schloss Ehrenbreitstein Festival in Koblenz.

Auch im Lied- und Konzertbereich ist Sanja Anastasia international tätig und verfügt darüber hinaus über ein breit gefächertes Repertoire.

Zwei mal eröffnete sie Konzertsaison in Verona (Teatro Filarmonico) mit dem Orchester der Fondazione Arena di Verona in Italien. Sie arbeitete zusammen mit Belgrader Philharmonie und Rundfunk Orchester, Slovenien Filharmonie und Rundfunk Orchester, Frankfurter Symphoniker, Brandenburg Philharmonie, Prager und Brno Orchestern, Sarajevo Philharmonie, Moskauer Philharmonie, Tokyo Philharmonie u.a.

Sie wirkte bei verschiedenen Galakonzerten in Deutschland, Bulgarien, Bosnien und Herzegowina, Slowenien, Serbien, Süd Korea und Japan.

Mit der Cantate „Aleksandar Nevski“ und Meinzer Philharmonie unter der Leitung vom Maestro Hermann Bäumer war sie wieder am Staatstheater Mainz zu Gast.

Ihre nächste Engagement sind Eboli in "Don Carlo" am National Theater in Sarajevo (Bosnien und Herzegowina), Carmen in Italien, Serbien und Süd Korea, Ulrica in "Un Ballo in Maschera" in Bari, Italien.

In der Saison 2019/20 wird Sanja Anastasia am Staatstheater Mainz als Gast in der Rolle der Madre in Luigi Nonos Oper „Al sole gran carico d’amore“ zu hören sein.